

## Stabübergabe DVF

Begrüßung Ehrengäste,

Ich bin überwältigt von Resonanz heute Abend – danke an Sie alle, dass Sie gekommen sind.

Und ich bin überwältigt von den Worten von Dir, Michael und Ihnen lieber Herr Nußbaum.

Es war schon kein leichter Moment für mich und jetzt ist er noch schwerer geworden.

Denn eigentlich will ich gar nicht hier stehen.

Aber wie das im Leben so ist – manchmal hat man keine Wahl.

Meine Nierenkrankheit begleitet mich schon seit vielen Jahren und nun hat sie mich an die Dialyse gezwungen. Diese Behandlung rettet Leben, aber sie ist sehr zeitaufwändig und anstrengend.

Mit einer solchen Behandlung kann man keinen Verband führen – jedenfalls nicht so, wie ich es mir vorstelle und wie es das Verkehrsforum verdient.

Deswegen stehe ich heute hier und blicke voll Dankbarkeit auf 15 Jahre zurück, in denen ich die Verkehrspolitik begleiten und auch ein Stück weit mitgestalten durfte.

### Ich sage Danke

**für 15 interessante, vielseitige, manchmal anstrengende aber immer bereichernde Jahre. Es hat mir eine Menge Spaß gemacht, vor allem in den letzten Jahren – auch wenn der Anfang nicht ganz einfach war.**

Als ich 2002 nach fast 20 Jahren im Ausland wieder nach Deutschland zurückgekommen war, habe war ich erst mal geschockt: Wirtschaftskrise, über 5 Mio. Arbeitslose, keine Spur von Aufbruchsstimmung.

Und auch in unserer Branche waren die Zeiten anders: kein Geld für Investitionen, ein damals wenig kompromissbereiter Umweltminister Trittin, schlechte Auftragslagen in den Unternehmen und Verkehrsträger die im - häufig nur „gefühlten“ - Konkurrenzkampf zerstritten waren.

Die Zerrissenheit des Sektors und die Vielfalt der ungelösten verkehrlichen Probleme haben sich natürlich auch in unserem Verband wiedergespiegelt.

Ich kann mich an Präsidiumssitzungen erinnern, in denen ein gewisser Bahn-Chef den Chef der Lufthansa mit einer Stoffserviette bewarf – Sie erinnern Sich, lieber Herr Dr. Dürr.

Tatsächlich wurde mit harten Bandagen gekämpft und das DVF lief Gefahr, daran zu zerbrechen.

Das Miteinander der Verkehrsträger, das wir heute in Zeiten von vernetzten Mobilitätskonzepten fast als selbstverständlich erachten, musste hart erarbeitet werden.

Aber wir haben das gemeinsam geschafft.

Es ist uns gelungen, die Gräben zu überwinden und gemeinsam auf die „richtigen“ Themen zu setzen, auch wenn der Weg zum Erfolg manchmal lang und mühselig war.

- Viele Jahre des Mahnens mussten vergehen, bis unser gemeinsames Drängen nach mehr Mittel für Verkehrsinfrastrukturen erhört wurde. Das Mahnen muss weiter gehen...
- Und wie oft wurde das Verkehrsforum belächelt, dass es sich für Vernetzung und Verknüpfung der Verkehrsträger eingesetzt hat. Heute in Zeiten von immer innovativeren gemeinsamen Mobilitätskonzepten geht es gar nicht mehr anders.

Wir haben uns nicht beirren lassen und sind unserem „Markenkern“ treu geblieben.

Dadurch konnten wir das Verkehrsforum im politischen Raum etablieren und zunehmend Schlagkraft entwickeln – nicht nur in Berlin, sondern auch in zunehmend in Brüssel.

### **Ich sage Danke**

**an alle, die daran mitgewirkt haben, das Deutsche Verkehrsforum in 15 Jahren sehr behutsam, aber tiefgreifend umzugestalten:** von einer Plattform für den fachlichen Austausch zu

- einer anerkannten, auch europäisch ausgerichteten Interessensvertretung,
- einem Vordenker in Sachen Mobilität
- und einem soliden Netzwerk – was auch dieser Abend heute wieder beweist.

### **Ich sage Danke**

**an die vielen Partner in Wirtschaft, Politik und Verwaltung,** für den fairen professionellen Umgang mit uns und für die Offenheit, die dem Verkehrsforum immer entgegengebracht wurde. Danke an Sie alle heute Abend und auch an diejenigen, die nicht kommen konnten.

Ich durfte sehr viele interessante Menschen kennen und schätzen lernen und im Laufe der Jahre entstanden unzählige vertrauensvolle Beziehungen und auch einige Freundschaften.

Wie viele dies waren, habe ich erfahren dürfen, als ich meinen Rückzug aus meinem Amt bekannt gegeben habe. Die vielen anerkennenden und aufmunternden Briefe, Mails und Anrufe in den vergangenen Monaten haben mich zutiefst berührt und mir sehr geholfen.

Besonders danken möchte ich stellvertretend einigen Freunden und deren Familien: Martina Hinricher, Stefan Buitkamp, Stephan Bull, Stefan Gerwens, Carsten Kreklau, Michael Odenwald und Gerhard Schulz. Ihr habt Christine und mich über die gesamte Zeit hier in Berlin – und z.T. schon länger – begleitet und wart auch da, als es nicht so gut lief. Danke, dass ihr hier seid und uns weiter begleiten werdet.

### **Ich sage Danke**

**an die vielen Mütter und Väter der Erfolgsgeschichte des Deutschen Verkehrsforums.**

### **Mitglieder**

Danke an alle Mitglieder des Verkehrsforums, die sich mit ihrem Fachwissen und ihrer Erfahrung engagiert in unsere Arbeit einbringen. Danke für die wertvollen „Guidelines“, die wir immer wieder bekommen haben.

Und das Wichtigste: danke für den persönlichen Draht. Bei 170 Mitgliedern ist es nicht einfach, aber wir haben es tatsächlich geschafft, wichtige Angelegenheiten oder auch mal Probleme nicht über Dritte oder schriftlich, sondern persönlich zu besprechen. Das ist etwas, das die Harmonie in einem Verband sehr fördert und das ich immer sehr geschätzt habe.

### **Präsidium**

Danke für die Unterstützung von 5 Vorsitzenden, an die 100 Präsidiumsmitgliedern. Danke für das Vertrauen und die damit verbundene große gestalterische Freiheit, die mir immer gelassen wurde und die ich hoffentlich nie enttäuscht habe. Ganz herzlichen Dank an

- Herrn Dr. Dürr für das große Vertrauen und die Unterstützung, die ich in den ersten Jahren im Deutschen Verkehrsforum von Ihnen erfahren durfte,
- Herrn Bonse-Geuking und Klaus-Peter Müller – strenge, aber immer faire „Lehrmeister“, die tiefgreifende Reformen angestoßen und sie akribisch begleitet haben.
- Herrn Dr. Bender und Dr. Schulte, die Schatzmeister, die stets wachsam, aber mit großem Vertrauen über die Schulter geschaut haben.

- Herrn Nußbaum für die ausgezeichnete, von tiefem Vertrauen und menschlicher Sympathie geprägte Zusammenarbeit. Danke, dass Sie einen so würdevollen Abschied ermöglicht haben. Und danke für eines der größten Komplimente, das mir ein Chef jemals entgegengebracht hat: Sie führen das Verkehrsforum so engagiert wie einen Familienbetrieb. Genauso war es. Deshalb gilt mein nächster Dank meiner „Ersatzfamilie“

## **Team**

Das ist gar nicht aus der Luft gegriffen, denn größtenteils habe ich mein Team öfter gesehen als meine Familie.

Danke an Florian, Rainer, Ingrid, Irmgard, Sarah, Ute Emminger, Erika Borbély und Petra Kopmann. Ich kann kaum ausdrücken, wie wertvoll ihr alle für mich gewesen seid.

Immer äußerst motiviert und engagiert, absolut loyal und zuverlässig, ehrliche Ratgeber und das alles in einer tollen, mehr als kollegialen Atmosphäre. Es hat viel Spaß mit Euch gemacht. Liebe Heike van Hoorn, Du bekommst da eine richtig tolle Truppe

Ganz besonders danke ich euch für die vergangenen schwierigen Monate, in denen ihr die Fahne hoch gehalten habt – allen voran Du, lieber Florian.

Bei allem Respekt und bei aller Anerkennung für alle, die ich bisher erwähnt habe. Am allermeisten habe ich einer Person hier im Raum zu danken, die heute nur ausnahmsweise hier ist, weil sie nicht gerne im Rampenlicht steht. Meiner Ehefrau Christine:

## **Christine**

Coach, Motivator, Ratgeber, Kummerkasten – extrem geduldig und in jeder Lebenslage für mich da, egal in welcher Stimmungslage. *Merci chérie !*

Ich bin heute Abend auch dankbar und froh darüber, dass es noch kein endgültiger Abschied ist. Denn ich darf dem Verkehrsforum ab Januar noch beratend zur Seite zu stehen. Und wenn es meine Gesundheit erlaubt, möchte ich meine Erfahrung vielleicht auch anderen aus der Branche zur Verfügung stellen.

Liebe Heike van Hoorn, ich freue mich, dass Du die Aufgabe als Geschäftsführerin des Deutschen Verkehrsforums übernimmst. Wir haben uns schon intensiv ausgetauscht und ich weiß daher, dass Du Dich bestens für Deinen Start vorbereitet hast. Mit Deiner Erfahrung und Deinem sehr sympathischen Wesen wirst Du viel Erfolg und Freude haben.

So gerne ich auch weiter gemacht hätte, so gerne gebe ich nun den Stab an Dich weiter, denn er ist bei Dir in besten Händen.

In diesem Sinne,

- vielen Dank an Sie alle für die vergangenen Jahre,
- viel Erfolg Dir, liebe Heike für die kommenden Jahre.